

# Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Fachbereich Bildungswissenschaften/Lehramt Primarschule

Fachbereichsleiter: Hans-Gert Schumacher

Monschauer Straße 57 - 4700 EUPEN

Tel.: 087/74.26.85 - Fax: 087/55.65.46

Autonome Hochschule  
in der Deutschsprachigen Gemeinschaft



<b>Student/Studentin:</b> Name: Kirschfink Vorname: Katharina		Semester: 5. Semester Akademisches Jahr: 2008/2009
<b>Praxisschule:</b> Gemeindeschule Deidenberg		
<b>Klasse:</b> Stufe: 1. Stufe, 1. bis 3. Schuljahr Ausbildungsbegleiter: Frau Beate Gaspers-Heukemes Für Religion: Frau Karin Küpper Raum:		Anzahl Schüler: 12: 9 im 1. Schuljahr, 3 im 2. Schuljahr Besondere Gegebenheiten: Donnerstag- und Freitagnachmittags kommt ein Integrationskind in die Klasse
<b>Angaben zur Unterrichtsstunde/Sequenz/Einheit</b>		
Datum: Mi, 26.11. und Do, 27.11.08		Zeit: 09.05-09.55 Uhr, 08.15 - 09.05 Uhr
Fach: Religion		
Thema: Jesus heilt den Gelähmten		
<b>Unterrichtsform:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Klassenunterricht <input checked="" type="checkbox"/> kooperative Lernform <input type="checkbox"/> Projekt <input type="checkbox"/> Lernwerkstatt <input type="checkbox"/> Wochenplanarbeit <input type="checkbox"/> .....		
<b>Lehr-/Lernphase:</b> <input checked="" type="checkbox"/> Einführung <input checked="" type="checkbox"/> Einübung <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung <input type="checkbox"/> Synthese		
<b>Nach Vorgabe des Praxislehrers:</b> <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein		
<b>Lernvoraussetzungen der Schüler:</b> - Die Kinder sollten wissen, welche Menschen Jesus noch heilte und dass Jesus ein Herz für Menschen in Not hat. - Menschen haben ein Herz für den Nächsten		
<b>Hauptziel der Unterrichtsstunde/Sequenz/Einheit:</b> (Grobziel) – Das Kennenlernen der Erzählung „Jesus und der Gelähmte“.		
<b>Angestrebtes Richtziel:</b> - Bibeltex te kennen und interpretieren lernen. - Das Leben Jesu, seine Liebe zu den Menschen und das, was er tat und sagte kennen lernen. - Jesus befreit, er schenkt Freiheit		
<b>In Verbindung stehende Kompetenzen:</b> (höchstens 3)		
<b>Materials: - des Studenten:</b> Bibelbilderbuch, Dialog und Rollenverteilung für das Rollenspiel, Bild mit der Szene, Vorlagen zum Erstellen der Szene, Decke <b>- des Schülers:</b> Schere, Klebstoff, Buntstifte		
<b>Bibliographie:</b> (nach APA-Norm) Deutsche Bibelgesellschaft (Hrsg.): (1986). <i>Bibelbilderbuch 4: Zachäus, Jesus und der Gelähmte, Der verlorene Sohn, Der Barmherzige Samariter, Jesus besiegt den Tod.</i> Stuttgart: Deutsche Bildungsgesellschaft		
<b>In der Anlage:</b> Didaktische Analyse <input type="checkbox"/> Sachanalyse <input type="checkbox"/> Tafelbild <input type="checkbox"/> Anderes: Vorlagen		

Zeit	Ziele	Phasen und methodisches Vorgehen (einschließlich Hinweise zu Material & Medien)	Inhalte (ggf. Fragen/Antworten)	SF	Bemerkungen des Praxislehrers. Des Studenten, des Dozenten
	Die Schüler sollen ...	<u>1. Einführung:</u>			
10'	... sich eine Fortsetzung der Erzählung überlegen und diese äußern.	1. Vorlesen des ersten Teils der Erzählung: Alle Kinder sitzen im Kreis. Die Erzählung von Jesus und dem Gelähmten liest die Lp. bis S. 39 vor und zeigt gleichzeitig die passenden Bilder. Die Kinder sollen den Fortgang der Geschichte antizipieren.	Jesus und der Gelähmt: Bilderbuchbibel S. 29 bis 53 Lp.: „Wie könnte die Geschichte weiter gehen?“	GG	Zentrierung Sammlung Achtung: alle Kinder müssen gut sehen können.
10'	... die Verständnisfragen der Lp. beantworten.	2. Vorlesen des restlichen Teils: Die Lp. liest den restlichen Teil der Geschichte vor. Danach wird der Inhalt besprochen. Sie betont dabei den Einsatz der 4 Männer und ihren starken Glauben. Die Lp. erklärt den Kindern ebenfalls, dass die Menschen früher glaubten, dass man krank wurde, wenn man Sünden begeht. Jesus befreit den blinden Mann.	Lp.: „Was hat Jesus gemacht? Wer sagt: „Das darf er nicht sagen!“? Wieso steigen die Männer auf das Dach? Wer vertraut Jesus ganz besonders? Wie viele Männer tragen den Gelähmten zu Jesus? Warum tragen sie ihn zu Jesus? – Sie glauben sehr stark und sie wie wissen, dass Jesus helfen kann, sie vertrauen auf ihn. Jesus vergibt dem blinden Mann seine Sünden und befreit ihn auf diese Weise.“	GG	Beteiligung  Deutung
		<u>2. Erarbeitung:</u>			
10'	... sich die Organisation des	1. Vorbereitung des Rollenspiels: Die Lp. bespricht mit den Kindern	Lp.: „Ich möchte, dass ihr die Geschichte als Rollenspiel spielt.	GG	Die Lp. hat sich die verschiedenen Personen auf einem

	<p>Rollenspiels überlegen.</p>	<p>welche Rollen gebraucht werden und welche Anzahl an Kindern. Die Lp. sagt den Dialog vor oder andere Kinder sind „Fürsprecher“ und die Schüler sprechen nach, da die Kinder in der kurzen Zeit diesen nicht auswendig lernen können.</p>	<p>Welche Rollen brauchen wir? 1 Kind: der Gelähmte 1 Kind: Jesus 4 Kinder: Männer, die den Gelähmten tragen 3 Kinder: fromme Männer Einige Kinder: Menschen Dialog: siehe Anhang Wie macht man ein erstauntes Gesicht? → Mimik besprechen usw.</p>		<p>Zettel notiert.</p>
20'	<p>... das Rollenspiel ausführen und danach analysieren, was gut und verbesserungswürdig war.</p>	<p>2. Rollenspiel durchführen: Die Kinder führen das Rollenspiel durch. Danach wird kurz besprochen, was gut war und was noch verbessert werden kann. Danach werden die Rollen getauscht.</p>	<p>Die Kinder erhalten Tücher und Umhänge, mit denen sie sich ein wenig verkleiden können.</p>	GG	<p>Beim Heben des Kindes über die Tische muss die Lp. mithelfen.</p> <p>Falls noch Zeit bleibt können die Figuren des späteren Bildes schon angemalt werden.</p>
10'	<p>... die Erzählung des vergangenen Tages mit ihren eigenen Worten wiedergeben.</p>	<p>3. kurze Wiederholung der Erzählung: Die Lp. fordert die Kinder auf die Erzählung kurz mit ihren eigenen Worten zu erzählen. Die Lp. hebt das Wichtigste danach noch einmal hervor. Das Bild (siehe Anhang) wird von der Lp. gezeigt und ein Satz soll dazu gefunden werden.</p>	<p>Lp.: „Wer kann die Erzählung von gestern kurz erzählen? Warum haben die Männer den Gelähmten zu Jesus gebracht? Wieso dachten die frommen Männer, dass Jesus nicht so sprechen darf?“</p>	GG	<p><b>Zweite Stunde</b></p> <p>Den Kindern muss erklärt werden, dass Jesus den Menschen heilen kann, weil Gott durch ihn wirkt. D.h. dass diese Kraft von Gott ausgeht.</p>
10'	<p>... noch andere Krankheiten/Behinderungen nennen, die Jesus geheilt hat.</p>	<p>4. Überlegungen zu Jesus' Leben: Die Lp. fragt die Kinder, ob Jesus noch andere Menschen geheilt hat. Die Kinder nennen weitere Menschen und die Lp. notiert diese an der Tafel.</p>	<p>Lp.: „In dieser Erzählung hat Jesus einen Gelähmten geheilt. Hat Jesus noch andere Menschen geheilt?“ - Blinde Menschen - Taube und Stumme Menschen - Kranke Menschen - Böse Menschen</p>	GG	
		<p><u>3. Festigung:</u></p>			

20'	... das Bild nachbasteln anhand der Vorlagen.	1. Darstellung der wichtigsten Szene: Die Lp. zeigt ein Blatt, auf dem Jesus zu dem Gelähmten spricht. Sie bespricht diese kurz mit den Kindern und danach basteln die Kinder diese selbst mit Hilfe der Vorlagen. Die Lp. hängt das Bild an die Tafel und schreibt die Sprechblase groß an die Tafel. Über dieses Bild malt sie dann noch ein Haus, bei dem das Dach abgedeckt ist.	Das Blatt mit der Szene/dem Bild: siehe Anhang Vorlagen: siehe Anhang Lp.: „Ihr schneidet zuerst diesen Mann aus. Wen soll das darstellen? – Jesus. Diesen Mann legt ihr in die Mitte und die zwei Männer mit der Trage legt ihr darüber. Dann fragt ihr mich, ob das in Ordnung ist und erst dann klebt ihr alles auf. Danach schreibt ihr die Sprechblase und malt alles an.“	GG  EA	
5'	... die Tafelanschrift sauber und korrekt in ihr Heft abschreiben.	2. Abschreiben der Tafelanschrift: Die Kinder schreiben unter ihr Bild noch etwas.	<u>Jesus heilt alle Menschen:</u> - blinde Menschen - taube Menschen - stumme Menschen - böse Menschen - kranke Menschen	EA	

#### Verlauf und Dialog:

„Jesus“ steht in einer Ecke vor dem Podest und viele Menschen um ihn herum.

Die vier Kinder tragen ein Kind auf einer Decke und legen dieses zuerst auf Tische und lassen diesen dann zu „Jesus“ herunter.

Jesus: „Deine Schuld ist dir vergeben. Gott ist nicht böse auf dich. Er hat dich lieb.“

Frommen Männer: gucken erschrocken und schütteln den Kopf.

Jesus dreht sich um und sagt: „Was kann man leichter zu einem gelähmten Mann sagen, als „Deine Schuld ist dir vergeben“? Ich will euch zeigen, dass ich Schuld vergeben kann.“

Jesus dreht sich zum Gelähmten und sagt zu ihm: „Steh auf! Nimm deine Decke und geh nach Hause.“

Der Gelähmte steht auf und ist erfreut und erstaunt.

Die Menschen stehen staunend um ihn herum. Der Gelähmte nimmt seine Decke und geht.

Lieber Gott!

Ich danke dir, dass ich gehen und mich frei bewegen kann. Ich danke dir auch dafür, dass es mir gut geht und ich gesund bin.

Nimm mir die Angst anderen, kranken Menschen zu helfen und ihnen in ihrer Not beizustehen. Beschütze mich, meine Eltern und Verwandten und alle Menschen, die mir wichtig sind vor schlimmen Krankheiten.

Amen



## Analyse der Unterrichtseinheit „Jesus heilt den Gelähmten“

### 1. Stunde:

#### **Einleitung:**

- Während des Vorlesens des Textes aus der Kinderbibel und während des gleichzeitigen Zeigens der passenden Bilder waren die Kinder sehr aufmerksam und gespannt, was passieren würde.  
Auch beim Antizipieren über den Fortgang der Erzählung waren die Kinder sehr aktiv. Viele wollten sich äußern. Die meisten Kinder waren sich sicher, dass Jesus den Kranken heilen würde.
- Die Fragen konnten die Kinder gut beantworten. Sie waren sehr aktiv, wobei man bemerkte, dass die Schüler des 3. Schuljahres den Inhalt des Textes am besten verstanden hatten und die Zusammenhänge besser erkennen konnten.

### **2. Erarbeitung:**

- Die gemeinsame Vorbereitung des Rollenspiels war anfangs sehr gut. Die Kinder nannten die Rollen, die gebraucht wurden und auch das Material, das von Nöten war. Die Rollen und Materialien, die die Kinder aufzählten waren nicht vollständig und mussten von mir ergänzt werden. Als die Kinder bemerkten, dass ich die Rollen verteilte, wurden sie unruhig, denn jeder wollte spielen. (Im Endeffekt haben wir das Ganze drei Mal gespielt, damit jedes Kind einmal etwas spielen konnte.)
- Anfangs fanden die Kinder alles lustig, was sie sagten oder spielten, aber nach und nach legte sich die Aufregung und die Rollenspiele wurden besser. Während des Spielens musste ich meistens vorsagen, was die Kinder sagen mussten, da sie in so kurzer Zeit den Text nicht auswendig lernen konnten. Doch diese Tatsache störte mich nicht. Schlimmer war hingegen das Lachen und Kichern, das aufkam, als die Kinder anfangen zu spielen. Denn wenn diejenigen, die die Decke mit dem Kind trugen, lachten, konnte dies gefährlich werden. Beim Hochheben des „Gelähmten“ auf die Tische und wieder herunter, habe ich mitgeholfen, da das schwierig für die Kinder war.  
Ich denke, dass den Kindern das Rollenspiel sehr viel Spaß bereitet hat, dass sich dadurch der Inhalt der Erzählung gut eingeprägt hat und dass sie bemerkt haben, wie schwierig es gewesen sein muss, den Gelähmten auf das Dach des Hauses zu tragen.

### 2. Stunde:

#### **Einführung:**

- Das Wiederholen der Erzählung „Jesus heilt den Gelähmten“ hat sehr gut funktioniert. Vor allem die Kinder des 2. und 3. Schuljahres waren sehr aktiv. Ich denke, dass die Kinder des 1. Schuljahres den Inhalt nicht so gut verinnerlicht hatten, wie die anderen. Auch weitere, vertiefende Verständnisfragen konnten die Kinder ohne Probleme beantworten.

**Erarbeitung:**

- Die Kinder im 1. und 2. Schuljahr verfügen zwar noch nicht über sehr großes religiöses Wissen, doch zu dieser Frage konnten viele Kinder etwas sagen. Sie nannten verschiedene Menschen, die Jesus geheilt hat. Die Kinder des dritten Schuljahres konnten sogar Beispiele anhand von behandelten Bibeltexten wiedergeben

**Anwendung:**

- Die Kinder haben die erklärte Szene gut nach gelegt. Die Kinder des ersten Schuljahres brauchten etwas Hilfe und mussten häufiger zur Tafel gehen, um das Ganze so hinzukleben, wie es sein sollte.

Bei den Kindern des ersten Schuljahres schrieb ich die Sprechblase, da sie diese noch nicht lesen und nur ansatzweise sauber schreiben konnte.

Die Kinder des zweiten und dritten Schuljahres übernahmen die Tafelanschrift in ihr Heft.

Einige Kinder haben sehr sauber gearbeitet, einige Jungen und vor allem die Kinder des ersten Schuljahres haben noch Probleme beim sorgfältigen Schneiden und Anmalen.

**Fazit:**

Die Kinder in den jüngeren Klassen sind viel offener was das Sprechen über Glauben, Jesus und Gott angeht. Obwohl es drei verschiedene Klassen waren, bin ich gut mit den Kindern zurechtgekommen. Sie waren ruhig und konzentriert.

Vor allem die Kinder des zweiten und dritten Schuljahres arbeiteten sehr selbstständig und so blieb mir die Möglichkeit mich intensiver um das erste Schuljahr zu kümmern.

Das Arbeiten mit dieser Gruppe hat mir sehr viel Spaß gemacht und vor allem die Offenheit und Aufmerksamkeit der Kinder waren sehr positiv.

**Vermitteltes Gottesbild:**

In dieser Unterrichtseinheit wird der gütige, heilende und sehr mächtige Gott vermittelt. Es wird zwar hauptsächlich von Jesus gesprochen, aber den Kindern muss erklärt werden, dass die Kraft von Gott ausgeht. Gott handelt durch Jesus.

Andererseits ist diese Liebe Gottes nicht vollkommen bedingungslos, denn die Menschen müssen ihm großes Vertrauen und Glauben entgegenbringen. Die Männer, die den Gelähmten zu Jesus bringen vertrauen auf ihn und glauben sehr stark.

Ebenfalls wird hier der Gott vermittelt, der jeden Menschen liebt, egal ob es sich um Ausgestoßene, Ungläubige oder Kranke handelt.